

Luzerner Tagblatt

Dringlicher Bundesbeschluss zum Mieterschutz

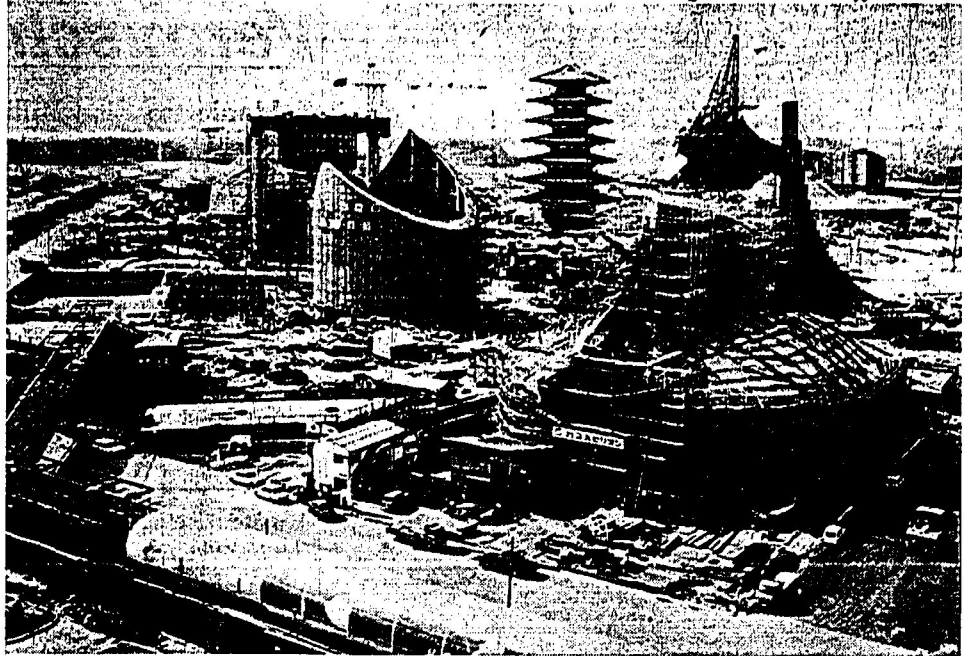
Zürcher Justiz auf dem Holzweg

Tito besucht Algerien

3

LM

LM



«Expo 70» nimmt Gestalt an

In Osaka, mit 7,7 Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt Japans, nimmt die «Expo 70» allmählich konkrete Formen an. An dieser bisher größten Weltausstellung beteiligen sich 76 Länder und über 30 internationale Organisationen. Auf einer Ausstellungsfläche von 330 Hektaren werden über 40 Millionen Besucher erwartet, wovon zirka zwei Millionen aus Übersee. Unser Bild zeigt den Baustand des «Expo 70»-Geländes Ende Sommer 1969: V. l. n. r.: der Fuji-Group-Pavillon, das Electricum und der Suntory-Pavillon und die Furukawa-Pagode. Hinten rechts der Pavillon der UdSSR und vorne rechts derjenige von British-Kolumbien. Im Vordergrund das rollende Trottoir, auf dem die Besucher durch die weite Ausstellung geführt werden.

Keystone

Lindsay wiedergewählt

Gouverneurs- und Bürgermeisterwahlen in den USA

ag. In verschiedenen amerikanischen Bundesstaaten und Städten fanden am Dienstag Gouverneurs- und Bürgermeisterwahlen statt. In New York wurde der bisherige Bürgermeister John Lindsay, der nicht mehr als Republikaner, sondern als Vertreter der Liberalen Partei kandidierte, für weitere vier Jahre wiedergewählt. Nach Auszählung von 90 Prozent der abgegebenen Wahlzettel entfielen auf Lindsay 848 800 Stimmen, auf den demokratischen Kandidaten Mario Procaccino 785 000 und auf den Republikaner John Marchi 450 000 Stimmen. Bei den Gouverneurswahlen in



Der wiedergewählte Bürgermeister John Lindsay.

New Jersey und Virginia

trug die Republikanische Partei den Sieg davon. In New Jersey, wo die Demokraten während 16 Jahren regiert hatten, schlug der Republikaner William Cahill, Mitglied des Repräsentantenhauses, den bisherigen demokratischen Gouverneur Robert Meyner. Präsident Nixon hatte die Kandidatur Cahills persönlich unterstützt. In Virginia wurde der Anwalt Linwood Holton der erste republikanische Gouverneur in diesem Bundesstaat seit 1885. Holton, ein Freund Präsident Nixons, siegte über den demokratischen Kandidaten William Battle. Holton könnte jedoch Schwierigkeiten bekommen, da nicht nur das Parlament von Virginia demokratisch ist, sondern auch der neu gewählte stellvertretende Gouverneur und der Generalstaatsanwalt der Demokratischen Partei angehören. Bei den Bürgermeisterwahlen in

Detroit, Cleveland, Pittsburgh und Louisville

schnitten die Demokraten besser ab als die Republikaner. In Detroit, der fünftgrößten Stadt der USA, wurde der Republikaner Roman Gribbs gewählt. Sein Sieg über den schwarzen Demokraten Richard Austin, der gehofft hatte, der erste schwarze Bürgermeister der Stadt

zu werden, war jedoch sehr knapp. In Cleveland (Ohio) wurde der Demokrat Carl Stokes, der 1967 als erster Schwarzer zum Bürgermeister einer größeren Stadt gewählt worden war, in seinem Amt bestätigt. Sein Gegner war der Republikaner Ralph Perk, ein Weißer. In Pittsburgh, wo die Republikanische Partei seit 1933 die Bürgermeister gestellt hatte, siegte der Demokrat Peter Flaherty über den Republikaner John Tabor. In Louisville (Kentucky) wurde zum erstenmal seit acht Jahren wieder ein demokratischer Bürgermeister gewählt. Der Demokrat Frank Burke, ein ehemaliger Repräsentant, erzielte einen großen Vorsprung vor seinem republikanischen Gegenkandidaten John Sawyer.

Biafra will unabhängig bleiben

Daressalam, 4. Nov. ag. (AFP) Der biafranische Sondervertreter für Zentral- und Ostafrika, Austine Okwu, hat die Meldung, wonach Biafra sich bereit erklärt hat, im Falle von genügenden Sicherheitsgarantien auf eine Sezession zu verzichten, als «lächerlich» bezeichnet. Kein vernünftiger Mensch könne nun von Biafra erwarten, nach allen den großen Leiden, auf die Unabhängigkeit zu verzichten.

Die Verzichtserklärung war in einer Mitteilung des biafranischen Pressedienstes in Genf enthalten und stützt sich auf Aussagen eines biafranischen Regierungssprechers. Der biafranische Sondervertreter Okwu unterstrich, Biafra sei bereit, jeden Vorschlag in Erwägung zu ziehen, der von Nigeria zugunsten einer friedlichen Koexistenz und Zusammen-

arbeit unterbreitet werde. Der Regierungssprecher habe sicherlich das gleiche gesagt und sei falsch verstanden worden.

Täglich über 1000 tote Kinder in Nigeria

New York, 5. Nov. (UPI) Die Kindersterblichkeitsrate in den Kriegsgebieten Nigerias liegt immer noch bei 1000 Kindern täglich. Dies geht aus einem vom Weltkinderhilfswerk (Unicef) in der Monatszeitschrift «Unicef-Reports» veröffentlichten Bericht hervor. Die jetzige Sterblichkeitsrate liegt zwar niedriger als im Vorjahr, doch weisen die Berichtsersteller darauf hin, daß jetzt der Nachschub an lebenswichtigen Nahrungsmitteln und Medikamenten nur noch «tröpfchen».

Bis Ende 1970 alle US-Kampftruppen ersetzt?

Eine Ankündigung des südvietnamesischen Vizepräsidenten Ky - Aber der Kampf in Vietnam dauert unvermindert weiter - Schwerste Kämpfe seit zwei Monaten

Dalat (Südvietnam), 5. Nov. ag. (R) Die südvietnamesische Regierung hat nach den Worten von Vizepräsident Ky die Absicht, alle amerikanischen Kampftruppen bis Ende des nächsten Jahres durch südvietnamesische Streitkräfte zu ersetzen. Ky, der am Mittwoch nach einer Pressekonferenz Präsident Thieu in Dalat mit Journalisten sprach, hält es auch für möglich, daß alle amerikanischen Begleittruppen das Land bis Ende 1971 verlassen können. Aus seinen Worten ging jedoch nicht hervor, ob er damit alle amerikanischen Truppen meinte. Bis jetzt war von amerikanischer und südvietnamesischer Seite gesagt worden, es werde mehrere Jahre gehen, bis alle amerikanischen Streitkräfte aus Vietnam abgezogen sein würden.

Nach Ansicht General Kys könnten im kommenden Jahr 100 000 bis 150 000

Mann amerikanischer Kampftruppen zurückgezogen werden.

Ky gab diese Erklärung zwei Tage nach der Rede Präsident Nixons ab, in welcher der amerikanische Präsident keinen Zeitpunkt für die weiteren Truppenabzüge nannte.

US-Bevölkerung zu noch größeren Demonstrationen aufgerufen

Paris, 5. Nov. (UPI) Der Präsident der südvietnamesischen Gegenregierung, Nguyen Huu Tho, hat in einem von seiner Delegation in Paris am Mittwoch verbreiteten offenen Brief die amerikanische Bevölkerung zu noch größeren Demonstrationen gegen die Vietnampolitik der Regierung aufgerufen. Die Regierung Nixon, hieß es in dem Brief, habe sich bisher hartnäckig geweigert, ihren «Aggressionskrieg» zu beenden und alle amerikani-

schen Soldaten nach Hause zu bringen. Die Antikriegsdemonstranten in den Vereinigten Staaten, die ihre nächsten Kundgebungen für 13. bis 15. November vorgesehen haben, halten nach Thos Worten «das Banner der Tradition von Freiheit und Demokratie der Vereinigten Staaten hoch», indem sie sich dem «Aggressionskrieg» in Vietnam widersetzen.

Blutige Schlacht bei Duc Lap

Saigon, 5. Nov. ag. (AFP) Im Verlaufe der größten Schlacht, welche sich seit über einem Jahr Truppen Nord- und Südvietnams in der Nähe des Militärstützpunktes Duc Lap in Südvietnam am Dienstag geliefert haben, wurden über 200 nord- und südvietnamesische Soldaten getötet, verwundet oder als vermißt gemeldet.

USA legten dritten Nahost-Friedensplan vor

Eine Meldung der halbamtlichen Kairoer Zeitung «Al Ahram» - Keine Angaben über den Inhalt des Plans - Wird auch der dritte USA-Friedensplan zurückgewiesen?

Kairo, 5. Nov. (UPI) Die Vereinigten Staaten haben Ägypten einen dritten Friedensplan für den Nahen Osten unterbreitet. Wie die halbamtliche Kairoer Zeitung «Al Ahram» meldete, wurden die Grundzüge des Plans vom Staatssekretär im US-Außenministerium, Joseph Sisco, dem ägyptischen Vertreter in Washington, Ashraf Ghorbal, vorgelesen. Die Zeitung machte keine Angaben über den Inhalt des Plans oder die Reaktion der ägyptischen Regierung darauf. Die amerikanischen Vorschläge sollen «Al Ahram» zufolge bei den geplanten Beratungen der vier Mächte USA, Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich in New York in diesem Monat erörtert werden. Die Vereinigten Staaten hatten bereits zweimal Friedenspläne für den Nahen Osten unterbreitet, die von Ägypten jedesmal zurückgewiesen wurden, weil sie «sich völlig den israelischen Standpunkt zu eigen» machten.

Mitte November wieder Nahost-Gespräche

New York, 5. Nov. (UPI) Die Wiederaufnahme von Vierergesprächen über die Lösung des Nahost-Problems für Mitte November kündigte ein Sprecher des amerikanischen Außenministeriums an. Der Sprecher berichtete weiter, daß Uno-Generalsekretär U Thant durch den amerikanischen Uno-Delegierten Charles Yost und dessen Stellvertreter William Buffen über den Stand der amerikanischen-sowjetischen Gespräche unterrichtet worden sei.

Ägyptischer Ueberfall auf israelische Stellungen am Suezkanal

Kairo/Tel Aviv, 5. Nov. ag. (AFP) Ein ägyptischer Militärsprecher teilte

mit, daß am Mittwochmorgen während einer ägyptischen Guerillaoperation am östlichen Ufer des Suezkanals ein israelischer Offizier und fünf Soldaten getötet worden seien. Ein verwundeter israelischer Soldat sei von den Ägyptern gefangengenommen worden. Nach israelischen Angaben haben die Ägypter in der Nacht zum Mittwoch im mittleren Abschnitt des Suezkanals das Feuer eröffnet und dabei einen israelischen Soldaten getötet. Von jordanischem Territorium aus sei der Kibbuz von Nahal Sofer, im Arava-Gebiet, südlich des Toten Meeres, mehrmals beschossen worden. Es habe weder Opfer noch Sachschaden gegeben.

König Hussein unterstützt Palästinensische Befreiungsfront

Amman, 5. Nov. ag. (R) Bei Anlaß der Beförderung von Offiziersschülern an der königlichen Militärakademie in Amman betonte König Hussein von Jordanien, sein Land werde eine Basis der arabischen Guerillas für die Befreiung Palästinas bleiben. Der jordanische Monarch unterstrich, daß das haschemitische Königreich fortfahren werde, das palästinensische Volk in seinem «Heiligen Krieg» zu unterstützen.

Israelische Warnung an Libanon

Jerusalem, 5. Nov. (UPI) Israel hat den Libanon eindringlich darauf hingewiesen, daß mit israelischen Vergeltungsschlägen gerechnet werden müsse, falls es zu Angriffen arabischer Widerstandskämpfer von libanesischem Gebiet aus komme. Diese Warnung sprach der israelische Außenminister Abba Eban am Dienstagabend in einem Fernsehinterview aus. Im Hinblick auf die von nichtgenannter Seite angekündigte so-

wjetische Unterstützung für die arabischen Widerstandskämpfer sagte Eban, dies beweise, das die Sowjetunion nicht ernsthaft am Zustandekommen eines Friedens im Nahost-Gebiet interessiert sei.

21 angebliche Spione im Irak freigelassen

Beirut, 5. Nov. (UPI) Der irakische Revolutionsrat hat 21 irakische Staatsangehörige freigelassen, die beschuldigt waren, für den Iran und Israel Spionage getrieben zu haben. Die irakische Nachrichtenagentur gab keine Gründe für die Freilassung der Häftlinge an. Unter den 21 angeblichen Spionen befand sich auch ein Jude. Die Beschuldigten waren seit Mai dieses Jahres in Haft.

Ausgangssperre im Libanon aufgehoben

Beirut, 5. Nov. (UPI) Die libanesischen Behörden haben am Mittwoch die Ausgangssperre in Beirut aufgehoben und sie in den Städten Tripoli und Sidon auf die Nacht beschränkt. Die Ausgangssperre war während der Auseinandersetzungen der libanesischen Streitkräfte und den arabischen Guerillas verhängt worden.

Budget für drei weitere Mondflüge

Washington, 5. Nov. (UPI) Ein gemeinsamer Ausschuß des US-Senats und des Repräsentantenhauses stimmte einem Raumfahrtbudget zu, durch das die Finanzierung von drei weiteren bemannten Mondflügen innerhalb der nächsten neun Monate sichergestellt werden kann. Nach dem offiziellen Bericht über die Ausschü-